

// Im Blickpunkt

Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung findet die Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft zunehmendes Interesse bei deutschen Unternehmen. In diesem Schwerpunktheft zur Societas Europaea (SE) setzt sich *Lanfermann* auf der Ersten Seite mit dem aus seiner Sicht noch verbesserungsbedürftigen Zusammenspiel von nationalem und europäischem Recht bei der SE auseinander. Im Ressort Wirtschaftsrecht beschäftigen sich *Feldhaus/Vanscheidt* mit „strukturellen Änderungen“ der Europäischen Aktiengesellschaft im Lichte von Unternehmenstransaktionen, und *Knittel/Eble* untersuchen in diesem Ressort die bilanziellen Auswirkungen der Sitzverlegung einer Europäischen Aktiengesellschaft.

Gabriele Bourgon, Ressortleiterin Bilanzrecht und Betriebswirtschaft



Rechnungslegung

Wir werten für Sie die Homepages von BMF, BMJ, DRSC, DPR, BAFIN, IASB, FASB, SEC und EU aus.

DSR: Stellungnahmen

Der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) hat seine Stellungnahmen zum IASB-Diskussionspapier „Framework Phase D“ und zum Exposure Draft „IFRS for PEs“ verabschiedet. Die Texte sind abrufbar unter www.drsc.de.

RIC: Veröffentlichung von E-RIC 4 und Ergebnisse der 31. Sitzung

Das Rechnungslegungs Interpretations Committee (RIC) hat am 22.9.2008 seine 31. Sitzung in München abgehalten. Der Ergebnisbericht ist abrufbar unter www.drsc.de.

Der Entwurf der Rechnungslegungs Interpretation Nr. 4 E-RIC 4 „Auslegungsfragen zu den Amendments to IAS 32 Financial Instruments: Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements: Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ steht ebenfalls zum Download unter www.drsc.de bereit. Stellungnahmen können bis zum 17.11.2008 beim RIC (info@drsc.de) eingereicht werden.

EU: Initiative zur Änderung der Rechnungslegung für Kleinbetriebe

-tb- EU-Kommissar *Charlie McCreevy* hat eine Initiative zur Erleichterung der Rechnungslegung für Klein- und Kleinstbetriebe angekündigt. Den Mitgliedstaaten soll ein Wahlrecht eingeräumt werden, Kleinstbetriebe von den Abschlussverpflichtungen zu befreien. In Deutschland könnte dies zu erheblichen Vereinfachungen für kleine GmbH und GmbH & Co. KG führen. Darüber hinaus sollen die EU-Bilanzrichtlinien unter Berücksichtigung der Interessen kleiner Unternehmen überarbeitet werden. Bundesjustizministerin *Brigitte Zypries* begrüßt die Pläne und verweist auf analoge Bestrebungen im Entwurf des BilMoG. Die Pressemitteilungen dazu sind abrufbar unter europa.eu und www.bmj.bund.de.

EFRAG: Stellungnahme zu IASB-Diskussionspapier und Endorsement Report

-tb- Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) hat ihre Stellungnahme zum IASB-Diskussionspapier „Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments“ an den IASB weitergeleitet. Darüber hinaus hat die EFRAG eine aktualisierte Version ihres Endorsement Reports veröffentlicht. Die Texte sind abrufbar unter www.efrag.org.

CESR: Verlautbarung zur Fair-Value-Bewertung von Finanzinstrumenten

-tb- Das Committee of European Securities Regulators (CESR) hat eine Verlautbarung „Fair Value measurement and related disclosures of financial instruments in illiquid markets“ veröffentlicht. Das 30-seitige Dokument ist das Ergebnis von im Juli begonnenen Konsultationen und dient zugleich als Beitrag des CESR zum IASB Expert Advisory Panel, das sich mit der gleichen Thematik befasst. Es ist abrufbar unter www.cesr.eu.

IASB: Nächste Schritte hinsichtlich Kreditkrise

-tb- Der International Accounting Standards Board (IASB) hat die künftigen Schritte erläutert, die sich aus seiner Sicht als Konsequenz aus der Kreditkrise ergeben (www.iasb.org). Dabei stützt sich der IASB auf die Feststellungen des Financial Stability Forum (FSF), das von den G-7 Finanzministern unterstützt wird. Der Board betont u.a., dass Inkonsistenzen bei der Fair-Value-Bewertung zwischen IFRS und US-GAAP vermieden werden sollen, die sich möglicherweise aus den derzeitigen US-amerikanischen Initiativen von Regierung und SEC ergeben könnten.

FASB: Staff Position zum Fair Value

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat den Entwurf einer Staff Position FSP FAS 157-d „Determining the Fair Value of a Financial Asset in a Market that is not active“ veröffentlicht. Der Text ist abrufbar unter www.fasb.org. Die Kommentierungsfrist endete wenige Tage nach dem Erscheinen des Entwurfs bereits am 9.10.2008. Danach ist die Staff Position in Kraft

getreten. Ergänzend hatte das SEC's Office of the Chief Accountant nahezu zeitgleich und in Zusammenarbeit mit dem FASB eine Verlautbarung zum gleichen Thema veröffentlicht (www.sec.gov). In einer Stellungnahme des IASB wird betont, dass es sich nur um Klarstellungen der SEC und des FASB handle und diese konsistent auch zu IAS 39 seien (www.iasb.org).

Wirtschaftsprüfung

Wir werten für Sie die Homepages von IDW, WPK, APAK, IFAC, AICPA, PCAOB, EU und FEE aus.

IDW: Stellungnahmen

In einem Schreiben an das IASB vom 2.10.2008 hat das Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) zu dem Entwurf des IASB Expert Advisory Panel: „Measuring and disclosing the fair value of financial instruments in markets that are no longer active“ und in einem Schreiben vom 29.9.2008 zum Discussion Paper „Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments“ Stellung genommen.

In einem Schreiben vom 26.9.2008 an den Rechtsausschuss des Deutschen Bundestags hat sich das IDW zum Regierungsentwurf des BilMoG geäußert. Die Schreiben und eine Pressemitteilung zum BilMoG sind abrufbar unter www.idw.de.

HFA des IDW: Neue Verlautbarungen

In seiner 213. Sitzung am 1./2.9.2008 hat der Hauptfachausschuss (HFA) des IDW folgende Verlautbarungen verabschiedet: Entwurf einer Neufassung des IDW-Prüfungsstandards „Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (IDW EPS 203 n.F.)“, IDW-Prüfungsstandard: „Projektbegleitende Prüfung beim Einsatz von Informationstechnologie (IDW PS 850)“, IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung „Zur einheitlichen oder getrennten handelsrechtlichen Bilanzierung strukturierter Finanzinstrumente (IDW RS HFA 22)“. Die Verlautbarungen sind in IDW-FN 10 und werden im Supplement 4/2008 der WPg veröffentlicht.

Im BB-Nachrichtenüberblick unter www.betriebsberater.de werden Sie direkt auf alle angegebenen Dokumente verlinkt.